

Jahresbericht gemäß Art. 7 Abs. 3 der EU-Verordnung 2017/821 für das GJ 2022

Agosi AG (Agosi), ursprünglich 1891 in Pforzheim / Deutschland als Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG gegründet, ist ein Unternehmen, das Edelmetalle aus edelmetallhaltigen Materialien recycelt. Agosi ist zu 100% Teil des Umicore-Konzerns mit Sitz in Brüssel.

Im Rahmen unseres Engagements für einen verantwortungsvollen Bezug von Edelmetallen legen wir besonderes Augenmerk auf eine transparente Lieferkette und eine verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen. Dementsprechend hält Agosi die einschlägig anwendbare Konfliktmineralien-Verordnung (EU) 2017/821 sowie die in diesem Zusammenhang in Anhang II der OECD Due Diligence Guidance (OECD Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten) definierten Standards ein.

Die Lieferkettenpolitik ist öffentlich auf unserer Homepage unter [Verantwortung > Agosi AG](#) zu finden. Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik ist für alle Mitarbeitenden von Agosi wie auch für ihre Lieferanten verpflichtend. Sie wird mittels direktem Anschreiben und/oder über unsere Homepage bekanntgegeben. Die Einhaltung der Lieferkettenpolitik und der Standards wird im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses erhoben und geprüft. Wir ermutigen alle unsere Mitarbeitenden und potenziellen Stakeholder, Bedenken bezüglich unserer Lieferkette oder Zweifel an der Rückverfolgbarkeit oder der Identifizierung von Risiken, die gegen diese Richtlinie verstoßen könnten, vorzubringen. Im Berichtszeitraum gab es keine Meldungen.

Agosi arbeitet mit ausgewählten Lieferanten zusammen, mit denen langjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Unsere Rohstoffe/Metalle, sofern sie nicht aus unserem Refining Prozess stammen, werden nur von LBMA-zugelassenen Raffinerien bezogen bzw. von Lieferanten, die mit LBMA-zugelassenen Metallen handeln.

Der Bezug von Rohstoffen/Metallen im Berichtszeitraum erfolgte ausschließlich über die HSBC-Bank in London. Es wurden keine Goldbarren mit Ursprung aus Konfliktländern bezogen. Eine Ausnahme bildeten Goldbarren mit Ursprungsland Mexiko. Im Vergleich zu 2021 wurden diese Importe um ca. 40 % reduziert. Die Lieferanten für Goldbarren sind LBMA-zugelassen.

Neben den LBMA-Goldbarren wurde noch Goldhalbzeug von unserem Schwesterunternehmen „Umicore Brasil“ bezogen. Die Rohstoffe für dieses Goldhalbzeug stammen aus Minen. Anhand der uns vorliegenden Unterlagen und Informationen wurde eine Überprüfung und Risikobewertung unserer Lieferanten durchgeführt, besprochen und die Ergebnisse als geringes Risiko eingestuft. Ein geringes Risiko bedeutet nicht, dass die Lieferkette 100% risikofrei ist, jedoch müssen aktuell keine Maßnahmen zur Risikovermeidung eingeleitet werden.

Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten wird regelmäßig evaluiert und bewertet (BPS). Bei Verstößen und Abweichungen im BPS werden unverzüglich Maßnahmen zur Risikoeindämmung und -vermeidung getroffen. Abhängig von der Risikobewertung und dem Erfolg von gesetzten Maßnahmen werden Geschäftsbeziehungen fortgeführt, suspendiert oder beendet.

Ein Third-Party-Audit gem. Artikel 6 der Verordnung wurde für Agosi noch nicht durchgeführt. Dies wird für das Berichtsjahr 2023 angestrebt.

Verstöße gegen die Lieferkettenpolitik, ethische Bedenken oder Beschwerden vertraulicher Art können jederzeit an unsere Compliance Stelle (karl-heinz.flach@agosi.de) gemeldet werden. Sollten Sie Fragen zur Lieferkettenpolitik oder zu diesem Jahresbericht haben, wenden Sie sich bitte ebenfalls an die genannte Email-Adresse.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich direkt und anonym an unseren Mutterkonzern Umicore zu wenden: [Contact us | Umicore](#)